

«Ehrlich, fundiert, eigenständig»

GV der FDP Wohlen: Parteipräsident Konrad Gfeller tritt zurück, Samuel Keller neuer Präsident

Der Wohler Unternehmer Samuel Keller übernimmt neu die Spitze der FDP-Ortspartei Wohlen. Damit löst er Konrad Gfeller als Parteipräsidenten ab. Keller hat mit der FDP Grosses vor. Grossrat Matthias Jauslin brachte den Mitgliedern zudem die Leitziele der FDP näher.

Joel Gattlen

«Mit dem erfolgreichen Abschluss der Wahlen im letzten Herbst kann ich mit gutem Gewissen mein Amt an meinen Nachfolger weitergeben», betonte Konrad Gfeller im Rahmen der Generalversammlung der FDP-Ortspartei Wohlen. Samuel Keller (54), Inhaber der Alpenfahnen AG und diplomierte Elektroingenieur ETH, wurde anlässlich der GV zum neuen Präsidenten gewählt.

Gewinnung von Neumitgliedern steht im Fokus

«Die FDP wurde im letzten Jahrzehnt unter ihrem Wert verkauft. Dies ist meine persönliche Überzeugung. Nun gilt es, dies zu ändern, und wir müssen wieder neue Wähler für uns gewinnen. Dies gelingt uns, indem wir eine ehrliche, fundierte und eigenständige Politik zum Wohle von Wohlen betreiben», erklärte Präsident Samuel Keller. Ziel sei es, die Mitgliederzahl innerhalb von vier Jahren mit gezielten Werbeaktionen von 80 auf 150 Parteimitglieder zu erhöhen. «Die Gewinnung von Neumitgliedern liegt mir besonders am Herzen», so Präsident Keller.

Keller plant zudem die Einführung einer verbesserten Internetplattform für Parteimitglieder. «Heutzutage

«Koni war stets mit Herzblut dabei und gab nie auf»

Samuel Keller

findet der politische Austausch aufgrund von Zeitproblemen immer seltener statt. Ziel ist es, den Mitgliedern eine gute Internetplattform zu bieten, die auch Chatmöglichkeiten aufweist. So kann man sich auch unterwegs politisch austauschen», versicherte Keller. Zudem lobte der neue Präsident seinen Vorgänger Konrad Gfeller für dessen Einsatz. «Koni war stets mit Herzblut dabei und gab auch vor vier Jahren niemals auf, als



Der abtretende Parteipräsident Konrad Gfeller (rechts) übergab an der GV feierlich sein Amt an den neuen Präsidenten Samuel Keller.

Bild: Joel Gattlen

es der FDP noch schlecht ging. Insbesondere bei den letzten Wahlen setzte er sich unermüdet für die Kandidaturen ein», so Keller.

Grossrat Matthias Jauslin erklärt drei Standbeine der FDP

Traditionell findet im Rahmen der GV ein Referat statt. Dieses Mal wurde als Gastredner der Wohler Unternehmer, Grossrat und Präsident der FDP Aargau Matthias Jauslin eingeladen. Dieser referierte über die Kernziele und Kernbotschaften der FDP. «Eigentlich verfügt die FDP heutzutage nur über drei ganz elementare Kernbotschaften. Diese lauten Arbeitsplätze schaffen, Bürokratie abbauen und Sozialwerke sichern», erklärte Jauslin. Um mehr Arbeitsplätze zu schaffen, fordere die FDP insbesondere gute Schulen, angemessene (eher tiefe) Steuern und eine hervorragende Infrastruktur. Jauslin betonte zudem: «Wir sind überzeugt, dass sichere Arbeitsplätze wesentlich zum Wohlstand beitragen. Damit die Wirt-

schaft aber funktionieren kann, braucht es gute Rahmenbedingungen.» Beim Ziel «Bürokratie abbauen» gehe es darum, die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger zu fördern, statt diese über staatliche Regulierungen zu bevormunden. «Ein schlanker Staat spart Zeit, Geld und Nerven. Immer neue Vorschriften und Verbote verhindern jedoch neue Arbeitsplätze», rügte Jauslin.

Zu guter Letzt sei es wichtig, dass man das Ziel «Sozialwerke sichern» konsequent verfolge. Dies gelinge, indem man die demografische Entwicklung, beispielsweise die Überalterung, berücksichtige und Massnahmen treffe, um die Sozialwerke auch für nachfolgende Generationen zu sichern.

Höhere Mitgliederbeiträge für den Wahlkampfserfolg

Sämtliche Traktanden wurden von den Parteimitgliedern einstimmig gutgeheissen. Zudem wurden die Vorstandsmitglieder in globo wieder

gewählt. So wurde beschlossen, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen auf 80 Franken für Einzelmitglieder und 120 Franken für Ehepaare. Die Erhö-

«Faktisch haben wir sechs Sitze»

Koni Gfeller

hung der Mitgliederbeiträge dient dem Ansparen von Wahlkampfgeldern. So betonte der abtretende Parteipräsident Gfeller: «Wahlkämpfe sind immer die grössten Kostenpunkte. Schön im Rahmen des Wahlkampfes ist jedoch, dass sich Mika Heinsalo als Vertreter des Dorfteils Anglikon bei uns angegliedert hat. Somit haben wir faktisch neu sechs Einwohnerratssitze.»

Der neugewählte Einwohnerrat Jan Luca Severa versicherte: «Wie wir gesehen haben, haben sich die Ausgaben für die FDP gelohnt. Auch eigenständig haben wir einen Einwohnerratssitz hinzugewonnen. Der Erfolg spricht somit für uns.»